

[3042.] P. P.

Hiermit erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, daß die in meinem Verlage erscheinende

**Berliner Gerichts-Zeitung**  
10,000 Auflage

gegenwärtig zählt. Als Beweis lasse ich die jüngste Quittung des hiesigen Kgl. Stempel-Amtes, deren Echtheit die Red. d. Bl. gütigst bestätigen wird\*), unten abdrucken. Nach derselben werden 9300 Expl., die im preussischen Staate verbleiben, gestempelt. Außerdem gehen 700 Expl. ohne Stempel ins Ausland.

Mit vollem Rechte läßt sich behaupten, daß hier fast kein Haus existirt, in welchem nicht mindestens ein Expl. dieser Zeitung gehalten wird. Berücksichtigt man ferner, daß in vielen Häusern mehrere Leser zu einem Exemplare gehören, daß so jede Nummer dieser Zeitung in Hunderttausende von Händen kommt, dann ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß

**Inserate**

jeder Art in derselben von großem Erfolge sein müssen.

Demnach erlaube ich mir, die geehrten Herren Kollegen zur Annoncierung, besonders populärer Werke, in die „Berliner Gerichts-Zeitung“ einzuladen.

Die dreispaltige Petitzeile (14/15 Spalten) wird mit 2 Sgr. berechnet.

Ganz ergebenst

Berlin, den 24. Januar 1863.

**Gustav Behrend.**

**Quittung**

über den mit Acht Hundert fünf und sechzig Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. von Herrn G. Behrend deponirten Zeitungstempel zu Neun Tausend Drei Hundert Exemplaren der Berliner Gerichts-Zeitung à 2 Sgr. 9/10 Pf. für das erste Quartal 1863.

Berlin, den 24. Januar 1863.

Königl. Wechsel-Stempel-Amt.

\*) Geschichte hiermit. D. Red.

**Westfälischer Merkur.**

[3043.]

Diese von uns verlegte,

täglich erscheinende, in Westfalen am meisten verbreitete, große politische Zeitung

empfiehlt sich als sehr wirksames Organ für

**= Ankündigungen =**

katholisch-theologischer, interessanter politisch-historischer, gemeinnütziger, gewerblicher und solcher Werke, die bei den verschiedenen festlichen Anlässen als Geschenke dienen,

weil sie seit

40 Jahren

vorzüglich sich in bucherkaufenden Kreisen eingebürgert hat.

Inserationsgebühren mit nur = 1 Sgr. = für die Petitzeile oder deren Raum notiren wir in laufende Rechnung.

Coppenrath'sche Buch- u. Kunstb. in Münster.

[3044.] Zu Inseraten

erlaube ich mir die täglich zweimal, Morgens und Abends, in meinem Verlage erscheinende:

**Berliner Allgemeine Zeitung**

redigirt von

**Dr. Julian Schmidt**

zu empfehlen.

Die Zeitung erfreut sich einer von Tag zu Tag wachsenden Verbreitung in der grossen constitutionellen Partei Preussens und der übrigen deutschen Staaten — der Partei, die namentlich in den begüterten und intelligenten Kreisen ihre Genossen zählt — und empfiehlt sich daher vorzugsweise zu

**Anzeigen guter literarischer Erzeugnisse,**

da dieselbe namentlich vom gebildeten, Bücher kaufenden Publicum gelesen wird.

Die Insertionsgebühren, an denen ich 20% Rabatt gewähre und die ich den Handlungen, mit denen ich offene Rechnung habe, à Conto notire, betragen 2 Sgr. für die breite Spaltzeile oder deren Raum.

Der Besprechung hervorstechender literarischer und artistischer Neuigkeiten wird die Redaction alle Aufmerksamkeit zuwenden. Gefällige Uebersendung derselben sofort nach Erscheinen ist daher willkommen und wird entweder franco per Post oder auf dem Wege des Buchhandels unter meiner Adresse erbeten.

Berlin, 1863.

**R. Gaertner.**

**An die deutschen Verleger.**

[3045.]

Ich erlaube mir, die Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, dass Inserate in England auf den Absatz von wesentlichem Einflusse sind.

Als besonders geeignet zu Ankündigungen von Werken allgemeinen Interesses empfehle ich:

**The Publisher's Circular**

das deutsche Börsenblatt.

Die ganze Seite berechne ich mit 21 s.

Die halbe Seite berechne ich mit 10 s.

20 Ngr.

Kleinere Anzeigen im Verhältniss.

4 Zeilen berechne ich mit 1 s.

Publisher's Circular wird in 3000 Expl. verbreitet; alle Buchhändler, Zeitungshändler, Literarische Clubs empfangen dasselbe.

Probenummern stehen auf Verlangen sofort zu Befehl.

Leipzig, im Februar 1863.

**Ludwig Denicke.**

[3046.] **Berliner Reform.**

Organ der Volkspartei.

Redacteur: Dr. Ed. Meyen.

Täglich erscheinende politische Zeitung.

Die Auflage der „Reform“ ist seit ihrem noch nicht ganzjährigen Bestehen bereits auf 1800 Exemplare gestiegen. Ich empfehle die Zeitung zu Insertionen, pro Petitzeile 1 Sgr. mit 33 1/3 % Rabatt, und notire den Betrag in laufende Rechnung.

Berlin.

**Karl Möhring.**

[3047.] Zu Insertionen empfehle ich das in meinem Verlage in einer Auflage von 1800 Exempl. erscheinende

**Süddeutsche**

**Katholische Schulwochenblatt**

(die Zeile 3 Kr. oder 1 Ngr.); Beilagen verbreite ich in demselben gegen eine geringe Vergütung; ebenso werden Recensionen in diese pädagogische Wochenschrift aufgenommen und bitte in diesem Falle um gef. Einsendung eines Recensions-exemplares.

Auch der in meinem Verlage herauskommende

**Heuberger Bote**

(Aufl. 1500)

nimmt Bücheranzeigen auf, die stets vom besten Erfolge begleitet sind. Berechnet wird die Zeile mit 2 Kr. oder 1/2 Ngr. Beilagen mit der Firma: „M. Kupferschmid in Spaichingen“ verbreite ich darin gratis.

Sowohl Annoncen wie Recensionsexempl. und Beilagen erbitte ich mir durch Hrn. H. Lindemann in Stuttgart und empfehle obgenannte Zeitschriften zu gef. Benützung nochmals bestens.

Spaichingen, im Januar 1863.

**M. Kupferschmid.**

[3048.] Zu wirksamen Bücheranzeigen empfehle ich die in unserem Verlage erscheinenden Journale:

**Die Heimath.** Deutsches Unterhaltungsblatt. (Monatsheft.)

**Die Deutsche Schaubühne.** Organ für Theater und Literatur.

**Neue Zeitschrift für homöopathische Klinik.**

Redacteur Dr. B. Hirschel.

und berechnen die Spaltzeile mit 2 Ngr.

Zu Change-Inseraten sind wir gern bereit. Wir bitten um Ihre werthen Aufträge.

Achtungsvoll  
**C. C. Reinhold & Söhne**  
in Dresden.

[3049.] Zu wirksamen Anzeigen

von Geschichts-, belletristischen und populären Werken empfehle ich den Umschlag meines, sich der fortwährend steigenden Verbreitung erfreuenden

**Deutschen Magazin's.**

Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile 2 Sgr.

Berlin.

**Oswald Seebagen.**

[3050.]

Die

**Prager Morgenpost**

hat mit 1. Januar 1863 den VI. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer 1/2 Ngr.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein  
Prag, 1863.

**Heinr. Mercy.**